Es gilt das gesprochene Wort: Zahide Demiral, Vorsitzende des Ausländerbeirates Rödermark

Stellungnahme des Ausländerbeirates Rödermark zur Drucksache „Änderung der Hauptsatzung der Stadt Rödermark – 18. Änderung Drucksachen-Nr.: DS/080/25-1
3) Anpassung des § 6 „Ausländerbeirat"

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Sulzmann,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Rotter,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf die geplante Beschlussvorlage zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Rödermark in Bezug auf eine mögliche Reduzierung der Mitgliederzahl im Ausländerbeirat möchte ich einige wichtige Punkte anführen:

1. Der Ausländerbeirat spielt eine entscheidende Rolle bei der Vertretung der Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund. Eine größere Mitgliederzahl ermöglicht eine breitere Repräsentation unterschiedlicher Kulturen, Perspektiven und Anliegen. Dies ist besonders wichtig in einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft. Und vor allem in Zeiten, in denen rechtspopulistische Strömungen an Einfluss gewinnen, kann ein starker Ausländerbeirat als Gegengewicht fungieren. Er kann Vorurteile abbauen, Fehlinformationen entgegenwirken und ein positives Bild von Vielfalt und Integration vermitteln.

2. Auch wenn es in der aktuellen Wahlzeit ein paar Mal zu Problemen mit der Beschlussfähigkeit gekommen ist, sollte dies nicht als Argument für eine Reduzierung auf fast die Hälfte der Sitze dienen. Vielmehr sollten gemeinsam Lösungen gefunden werden, um die aktive Teilnahme und das Engagement der Mitglieder zu fördern. Ein Ausländerbeirat sorgt dafür, dass die Stimmen von Menschen mit Migrationshintergrund gehört werden. Dies fördert die politische Teilhabe und stärkt die Demokratie, da alle Bevölkerungsgruppen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

3. Während ein Vergleich mit anderen Städten im Kreis Offenbach (wobei nicht alle Sitze der Ausländerbeiräte in den Kreiskommunen in der Drucksache richtig aufgeführt bzw. wiedergegeben sind) sinnvoll ist, sollten wir auch die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten unserer Stadt berücksichtigen. Eine deutliche Reduzierung der Sitze könnte dazu führen, dass wichtige Anliegen und Themen u.a. in verschiedenen Gremien sowie Ausschüsse auf kommunaler, Kreis- und Landesebene nicht ausreichend vertreten werden.

4. Anstatt die Mitgliederzahl stark zu reduzieren, sollten alternative Ansätze in Betracht gezogen werden, um die Effizienz und die Beschlussfähigkeit des Gremiums zu verbessern. Dazu könnten beispielsweise regelmäßige Schulungen, Workshops oder die Förderung von künftigen Mitgliedern gehören.

5. Eine größere Mitgliederzahl kann auch dazu beitragen, das Engagement und die Motivation der Mitglieder zu steigern. Wenn mehr Menschen in den Ausländerbeirat eingebunden sind, können sie sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam an Lösungen arbeiten.

6. Ich möchte an dieser Stelle auch unsere große Verwunderung darüber zum Ausdruck bringen, wie mit uns umgegangen wurde. Wir hätten uns als Gremium gewünscht, dass wir von Anfang an in den politischen Prozess hierbei eingebunden worden wären, weil es sich existentiell um unseren Ausländerbeirat betrifft. Wir können keinen triftigen Grund erkennen, warum wir nicht im Vorfeld eingebunden worden sind.

In Anbetracht dieser Punkte appelliere ich an die Stadtverordnetenversammlung, die aktuelle Mitgliederzahl des Ausländerbeirates auf lediglich 11 Mitglieder zu reduzieren, damit die Funktionsfähigkeit unseres Gremiums nicht gefährdet wird. Denn eine starke Reduzierung könnte nicht nur die Vielfalt der Stimmen im Gremium gefährden, sondern auch seinen Einsatz für die Demokratie und den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft von Rödermark.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.